

Martin Greif (1839-1911)

Erfülltes Dasein.

O zarte Apfelblüte,
Wie blickst du traut mich an!
Dein Bild spricht zum Gemüte,
Die du zu inn'rer Güte
5 Mit Schönheit angetan.

Die Blumen auf der Wiese
Sind schmucker nicht als du,
Doch du bist doppelt süße,
10 Du stammst vom Paradiese,
Die Biene fliegt dir zu.

Und wenn sich stolz're Dolden
Mit dir entblättern bald, –
15 Wo sind sie hin, die Holden –?
Sieh, dann entsteigt dir golden
Des Apfels Wohlgestalt.

Du webst nicht nur im Glaste
20 Der prangenden Natur,
Daß sich dein Stamm belaste
Im Herbst, scheinst du zu Gaste
Im Blütenmonde nur.

25 Dein Leben ist beschlossen
Im Schmucke nicht allein,
Befruchtet fortzusplassen,
Genießen und genossen,
Vollkommen willst du sein.
(111 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap137.html>